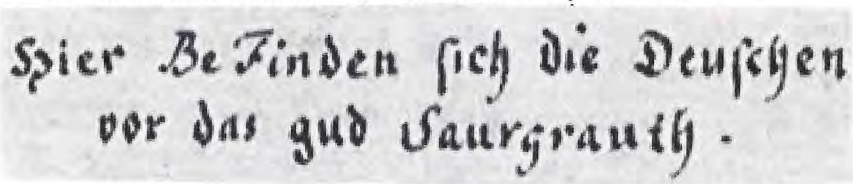
gazzettino, m. (-i) kleine Zeitung (-en)
⌐ (uomo pettegolo) das Klatschmaul ("-er)
⌐ (donna pettegola) die Klatschbase (-n)

Mitteilungen der Varnhagen Gesellschaft e. V. No. 30 (2012)

Branitzer Resonanzen / Pückler in Frankreich
Zum dritten Mal trafen sich Pückler-Forscher am 2./3. November 2012 in Branitz und diskutierten auf Einladung der Fürst-Pückler-Stiftung und der FH Cottbus über die Schaffung eines internet-gestützten Forschungsverbunds zur Vernetzung aller Institutionen und Personen, die sich mit Literatur, Kunstinteresse, Landschaftsgestaltung und Reisen Hermann von Pückler-Muskaus befassen. Inzwischen erschien in Berlin im BeBra-Verlag auch der Tagungsband des letztjährigen Colloquiums: *Fürst Pückler und Frankreich. Ein bedeutendes Kapitel des dt.-frz. Kulturtransfers* (Edition Branitz, Bd. 3), hg. von Christian Friedrich mit unseren Mitgliedern Marie-Ange Maillet und Ulf Jacob. Dieser und weitere Pücklerianer wie Andrea Micke-Serin, Nina Bodenheimer, Kerstin Volker-Saad werden im September 2013 zu unserer Ludwigshafener Tagung erwartet, für die wir Förderung bei ALG und Kultursommer Rheinland Pfalz beantragt haben. Im Band stellen Werner Greiling politische Blicke Pücklers und Varnhagens auf das Nachbarland, Viviane Rosen-Prest die Pückler-Vorfahren La Tour du Pin, Nikolaus Gatter Frankreich- und Deutschlandbilder von Henriette Solmar und Athanase Coquerel vor.


Spier Befinden sich die Deuschen
vor das gud Saurgrauth -

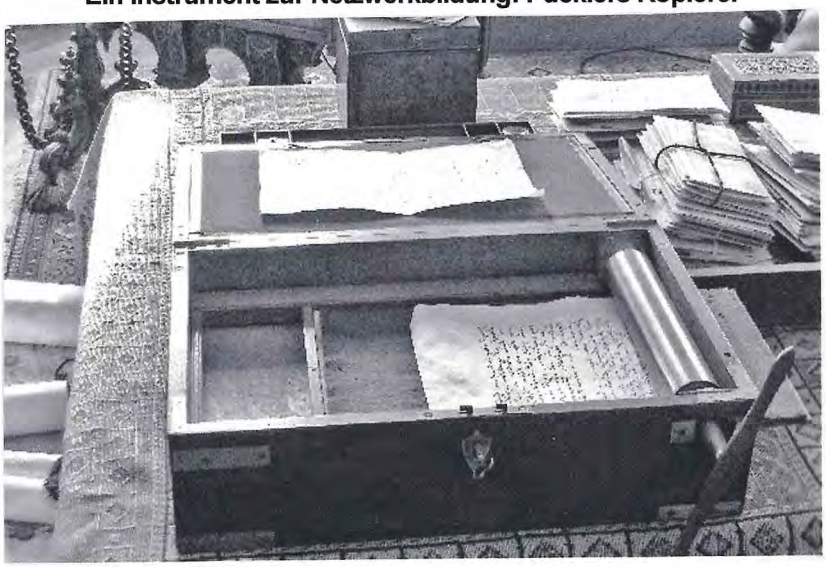
Übrigens wird sich auch die Jahresgabe für Mitglieder unseres Vereins mit Frankreich befassen. 1810 notierte **Karl August Varnhagen** an einem Pariser Restaurant die auf Touristen zielende Reklame (s. o.). Die Spende unseres Mitglieds Anna Maria Gräfin Henckel von Donnersmarck ermöglicht uns die Publikation des Reiseberichts und unbekannter Briefe, die sein Verhältnis zu Henriette, der jüngsten Tochter des Philosophen Mendelssohn, neu beleuchten.

Rahel im Radio, Hannah auf der Leinwand
Am 10. Januar kommt ein **Film von Margarethe von Trotta**: *Hannah Arendt - ihr Denken veränderte die Welt* (Deutschland/Luxemburg/Frankreich/Israel 2012, mit Barbara Sukowa in der Hauptrolle) in die deutschen Kinos. Das *Philosophie Magazin* widmet der Politologin ein ›Klassiker-Dossier‹ in der zeitgleich erscheinenden Nr. 2/2013. - **Deutschlandradio Kultur** bringt am 3. Februar zu mitternächtlicher Stunde (0,05 Uhr) eine Wiederholung der Sendung: *»Ihre Zeit in Briefen erfasst«*. Rahel Levin Varnhagen im Briefwechsel mit ihrer Familie, zusammengestellt von Barbara Hahn.

Krakau: Bestandsaufnahme der Pückler-Briefe
Unter Leitung von Dieter Burdorf befasste sich eine Tagung in der UB Leipzig am 7./8. Nov. im Zuge einer internationalen Forschungskooperation zwischen Universität Leipzig, Université Lyon II Lumière und Jagiellonen-Universität Krakau mit *Kulturtechniken des Sammelns.* Dabei referierten Dr. habil. Katarzyna Jastal und Dr. Pawel Zarychta vom Instytut Filologii Germańskiej über die Pückler-Bestände (Kasten 174) in der Varnhagensammlung, die sie derzeit inventarisieren. Ulf Jacob, der kurzfristig teilnehmen konnte, berichtete: »Bisher haben sie in einer Excel-Tabelle alle relevanten Daten (Personen, Datierung, Ort, Inhalt, Format, Notizen, gedruckte Stellen usw.) erfasst. Ein besonderes Interesse bringen sie der Materialität der Schriftzeugnisse entgegen. Bei ihren Forschungen haben sie nebenbei auch einige Datierungsfehler Varnhagens entdeckt... Diskutiert wurde unter anderem die Frage, ob es Varnhagen primär um die Sammlung von Dokumenten (Inhalt) oder von Autographen (handschriftliche Persönlichkeitszeugnisse) gegangen sei... In Sachen ›Materialität‹ sind sie unter anderem auf die Papierqualität, Prägungen, Wasserzeichen und dergleichen eingegangen.

Dabei schilderten sie Varnhagen nicht nur als einen peniblen Schreiber und Sammler, sondern auch als einen äußerst sparsamen Menschen, der vermutlich die unbeschriebenen Seiten empfangener Briefbögen abgetrennt habe, um sie für seine Antwortschreiben zu benutzen. Erstaunlicherweise war ihnen auch die Pücklersche Kopiermaschine etwas Neues: Dass Nicole und Michael Brey bereits 2005 in den ›Englandsouvenirs‹ die Verwendung dieser Maschine im Kontext der Pücklerschen Schreib- und Erinnerungspraxis beschrieben hatten und in der gleichnamigen Ausstellung ein derartiges Gerät ausgestellt wurde, wussten sie nicht.«

Ein Instrument zur Netzwerkbildung: Pücklers Kopierer



Termine: empfehlenswerte Veranstaltungen

13. Januar, 11.00 bis 16.00
Literaturinstitutionen in Köln stellen sich vor. Mit einem Stand der Varnhagen Gesellschaft, Vorstandstreffen, 15.00 Vortrag von Inge Brose-Müller über: Rahel Varnhagen – im Blick der »Anderen«. Veranst.: AG Literarischer Gesellschaften in Köln, Ort: Forum der VHS Köln im neuen Rautenstrauch-Joest-Museum, Cecilienstr. 29-33 nahe Neumarkt.

14. Januar, 18.00
Andreas Blödorn: *Stimme, Name, Geschlecht.* Queere Narratologie am Beispiel von C. M. Wielands »Die Novelle ohne Titel«. Reihe: Neue Perspektiven auf Raum und Geschichte, Nora-Platiel-Str. 9, Raum 0402/WISO C, Kassel.

14. Januar, 18.00
Stefanie Schüler-Springorum: *Männer, Frauen, Emanzipation?* Deutsch-jüdische Geschlechterbeziehungen im langen 19. Jahrhundert. Veranst./ Ort: Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin, Koserstraße 20, 14195 Berlin, Hörsaal B.

16. Januar, 10.00
Christoph Schmerl: Johannes Falk: *»Die Tat ist eine Predigt.«* 200 Jahre Gesellschaft der Freunde in Not in Weimar. Otto Neururer-Haus, Paul-Schneider-Str. 5, Weimar.

16. Januar , 19.00
Inge Brose-Müller: *Briefe sprechen Bände.* Zu Rahel Levin-Varnhagens Korrespondenz mit ihrem Bruder Ludwig und den Familienbriefen. Reihe: Literatur an Johannis, Veranst./Ort: Gemeindezentrum Johannis, Rheinaustraße 21, Mannheim.

17. Januar, 19.30
»...das kommt mir nicht aus dem Sinn«. Heine und die Welt des Märchens. Vortrag unseres Mitglieds Christian Liedtke. Eintritt 5 / erm. 3 EUR, Heine-Institut, Bilkerstr 12-14, 40213 Düsseldorf.

17. Januar (Beginn 14.00) ...bis 19. Januar
Konferenz: *»Meine Sprache ist Deutsch«.* Deutsche Sprachkultur von Juden und die Geisteswissenschaften 1870-1970. U.a. mit einem Vortrag v. Sigrid Weigel über Hannah Arendts zweisprachiges Schreiben. ZfL Berlin, Schützenstr. 18, 10117 Berlin, 3. Et., Trajekte-Tagungsraum.

19. Januar, 18.00-24.00
Die Wissenschaft und die Liebe. Salon Sophie Charlotte. U.a. mit einem Zwiegespräch unseres Mitglieds Hazel Rosenstrauch mit Ute Tintemann über Wilhelm u. Caroline v. Humboldt: *Theorie & Praxis der offenen Zweierbeziehung.* Eintritt frei. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Leibnizsaal, Markgrafenstr. 38, 10117 Berlin.

20. Januar, 10.00
Zum 200. Todestag Christoph Martin Wielands. Kranzniederlegung am Wieland-Denkmal, Wielandplatz, Weimar.

24. Januar, 7. u. 21. Februar, jeweils 17.30-19.00
Hannah Arendts Rahel Varnhagen - Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin aus der Romantik. Workshop mit Peter Gottschau. Entgelt: 20/15 €. Veranstalter / Ort: Ostpreußisches Museum, Ritterstr. 10, 21335 Lüneburg. Anm.: 04131-7599515.

25. Januar (Eröffnung 16.00) ...bis 7. April
Ausstellung: *»...unser unendlich kleines Rom«.* Christoph Martin Wieland in Weimar. Veranstalter: Klassik Stiftung Weimar, Ort: Wittumspalais, Am Palais 3, Weimar.

27. Januar, 11.30
Urte von Berg: *Patriotische Salons in Berlin 1806–1813.* Eintritt: 10 / 3 €. Veranst./Ort: Heine-Haus e. V., Elbchaussee 31, 22765 Hamburg.

30. Januar, 10.00-19.00
Konferenz: *Selbstbehauptung, Anpassung, Gleichschaltung, Verstrickung.* Die Preußische Staatsbibliothek und das deutsche Bibliothekswesen 1933-1945. Veranst./Ort: Staatsbibliothek zu Berlin, Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin, Ausstellungsraum (Foyer), Info / Anm. (030) 266-331 900.

30. Januar, 18.30
Marianne Schuller: *Zum Fall der »Fallgeschichte«. Zur Rolle der Literatur in der Medizin.* Jörg-Vollmar-Ringvorlesung des Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm, Ort: Villa Eberhardt, Heidenheimer Straße 80, 89075 Ulm.

31. Januar, 17.00
»Welch ein Geist, welch ein Herz, welch ein Charakter!« Zum 250. Geburtstag von Johann Gottfried Seume. Buchvorstellung mit unserem Mitglied Dirk Sangmeister. Eintritt frei, Veranstalter / Ort: Goethe- und Schiller-Archiv, Hans-Wahl-Str. 4, Weimar.

1. Februar (Beginn 18.30) ...bis 3. Februar
Konferenz: *Jüdische Solidarität und ihre Grenzen*. Dynamiken von Beziehungs- und Ausgrenzungsprozessen in der frühneuzeitlichen Judenschaft. Veranst./Ort: Forum »Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit«; Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

4. Februar, 18.00
Ina Ulrike Paul: *Ein halbes Jahrhundert zu spät?* Württembergs Emanzipationsgesetzgebung im Vergleich mit Baden, Bayern und Preußen. Veranst./Ort: Friedrich-Meinecke-Institut der FU, Koserstraße 20, 14195 Berlin, Hörsaal B.

5. Februar, 9.00-11.00
Marianne Weinmann: *Hannah Ahrendt: »Ich will verstehen!«* 6 EUR, Kursnummer 13/3486. Veranst.: Kath. Erwachsenenbildung Kreis Ludwigsburg, Ort: Haus Edith Stein, Parkstraße 34, 71642 Ludwigsburg, Anmeldung: Tel. 07141 - 2520720.

10. Februar, 18.00
Finissage der Ausstellung »Friedrich Schiller und die Frühromantiker«. Veranstalter / Ort: Marburger Haus der Romantik, Markt 16, 35037 Marburg.

20. Februar, 18.30
Vortrag zu Geschichte und geplanter Restaurierung des Tumulus im Branitzer Pückler-Park. Veranst.: Fürst-Pückler-Stiftung Park und Schloss Branitz, Cottbus, Ort: Besucherzentrum auf dem Gutshof.

20. Februar, 19.00
Nikolaus Gatter: *»ScheerenPlastik« – »Landschäftchen« – »Spielkunst«*. Zur Geschichte des Scherenschnitts und der Salonkultur. Johannis-Gemeindesaal, Mannheim Mit Unterstützung des Fördervereins Johannisfeuer (wie 16.1.,19.00).

20. Februar, 19.00
Hanno Scherf: *Der alte jüdische Friedhof an der Königstraße in Hamburg-Altona* (wie 27.1., 11.30).
24. Februar, 11.30
Jutta Rosenkranz: *»Vergessen ist ein schweres Wort.«* Heine-Haus, Hamburg (wie 27.1., 11.30)
27. Februar, 19.00
Jana Kittelmann: *»Herr(in) des Terrains«*. Lucie v. Pückler-Muskau und der Garten von Carolath-Siedlisko. Veranst.: Pückler-Gesellschaft e. V., Ort: Vortragssaal Staatl. Museen,Takustr. 40, 14195 Berlin.
1. März, 19.30
Anja Bilabel: Sternen-Hörstück *»Das Leben das Universum und Alles!«* Veranstalter: Lauschsalon, Ort: Planetarium, Westf. Landesmuseum Münster.
1. März (Eröffnung: 18.00) ...bis 27. Oktober
Ausstellung: *Johann Christian Stark (1753-1811)*. Geburtshelfer, Chirurg und Leibarzt am Weimarer Hof. Haus der Romantik, Marburg (wie 10.2.).
6. März, 19.00
Angelika Remann: *»Du bist ein arger Schelm, mach, dass du fortkömmst«*. Goethe und Bettina von Arnim. Veranst.: Goethe-Gesellschaft e.V., Clubzentrum »Comma«, Heinrichstr. 47, Gera.
7. März (Beginn 17.00) ...bis 9. März
Tagung: *Liberalismus als Feindbild.* Veranst:: Archiv des Liberalismus der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und Fachbereich Geschichte und Kulturwissenschaft der Philipps-Universität Marburg, Ort: Theodor-Heuss-Akademie der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Theodor-Heuss-Str. 26, 51645 Gummersbach.
17. März, 11.30
Christian Liedtke: *Auf der Spitze der Welt.* Mit Heine durch Paris. Heine-Haus, Hamburg (wie 27.1.).
18. März, 20.00
Die Brontë-Schwestern - Wir Schwestern drei, wir Schönen. LeseTheaterAbend mit Livemusik mit Christa Krings und Viktoria Meienburg. Ort: Gocher Kastell, Kastellstr., 47574 Goch:
20. März, 19.45
Johanna Wech: *Goethes »ungeliebter Engel« - Eine preußische Staatsfeindin?* Szenische Lesung über Bettina von Arnim, Eintritt: 10,00 € (ermäßigt 6,00 €), Veranstalter: VHS Steglitz-Zehlendorf / Lessing-Hochschule, Ort: Haus der Weiterbildung, Goethestr. 9-11, 12207 Berlin-Lichterfelde.
24. März, 15.45
Mozarts Reise nach Prag. Musikalische Lesung mit der Pianistin Gabriele Wulff und unserem Mitglied Viktoria Meienburg. Veranst. /Ort: Hartwig-Hesse-Stiftung, Klövensteenweg 25, 22559 Hamburg.
7. April, 17.00
Andrea Matzker: *Elisabeth von Plotho verh. von Ardenne.* Das wahre Schicksal der »Effi Briest«. Veranst.: Fontanekreis Rheinland - Köln, Ort: Im kleinen Stapelhäuschen, Am Fischmarkt, Köln.
12. April, 20.00
Ingeborg Heins: *Rahel Varnhagen: Außenseiterin - Aufklärerin - Jüdin.* Ein Frauenschicksal in der Romantik. Eintritt frei. Veranstalter: Bürgerverein Synagoge Ahrweiler, Ort: Ehemalige Synagoge Bad Neuenahr-Ahrweiler, Altenbaustraße, Ahrweiler.
14. April, 11.30
Wulf D. von Lucius: *Louis-Sébastien Mercier: Bücher, Literaten u. Leser am Vorabend der Revolution*. Auszüge aus d. »Tableau de Paris« (wie 27.1.).
14. April, 17.00-19.00
Renate Obermaier: *Rahel Varnhagen*. Literarisches am Sonntagnachm. Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg/Gesellschaft f. Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Wintererstraße 1, 79104 Freiburg.
17. April, 19.00
Maria Sporrer: *Geschwisterbegabungen in der Romantik*. Haus der Romantik (wie 10.2.).
18. April, 15.00-17.00 und 19.30-21.30
Gisela Landsberger: *Literarischer Salon - Weibliche Lebenskunst: Rahel Varnhagen, deutsche Schriftstellerin*. 10 €, incl. Getränk. VHS urania meran Genossenschaft, Orte: Seniorenclub, Urania-Haus, Ortweinstraße 6 (15.00) und Frauenmuseum, Meinhardstraße 2 (19.30), Meran, Österreich.
28. April, 17.00
W. Wesolowska/Helga Dropmann: *In Ribbek wachsen immer noch Birnen*. Fontanekreis (wie 7.4.).
26. Mai, 11.00
Arnd Beise: *Georg Büchner - ein Romantiker?* Mit szenischer Lesung, Haus der Romantik (wie 10.2.).
29. bis 31. Mai
Konferenz: *Phantastik und Skepsis - Leben und Schreibwelten Chamissos*. (Zweite Internationale Chamisso-Konferenz). Veranst./Orte: Staatsbibliothek zu Berlin / Humboldt-Universität zu Berlin.
19. Juni, 19.00
Detlef Stein: D*as Kind und das Kindliche in der Kunst des 19.und 20. Jhd.* Heine-Haus (wie 27.1.).
17. Juli, 19.30
Nikolaus Gatter: *»mit Absicht läßt sich dergleichen nicht so frisch hervorrufen«*. Berliner Geselligkeit von Rahel bis H. Solmar 1800-1860. Veranst.: Goethe-Gesellschaft, Ort: VHS Essen, Burgplatz 1.

Bitte vormerken: Treffen in Mannheim/Ludwigshafen
17. August (Eröffnung: 19.00) ...bis Ende September
Ausstellung der Varnhagen Gesellschaft: *Europareise einer Briefsammlung: Aus den Berliner jüdischen Salons über Florenz nach Krakau*, Lesung von N.Gatter und I. Brose-Müller, Veranst./Ort: Johannisgemeinde, Windeckstr. 1, 68163 Mannheim.
7.-8. September: MV und Konferenz in Ludwigshafen
Konferenz: *Zuflucht Europa – Diaspora, Grenzgänge, Emigration im Umkreis von Rahel Varnhagen*. Vorträge, Exkursion, Liedvortrag mit Daniel Kempin im Ernst-Bloch-Zentrum, Ludwigshafen. **Jahresversammlung der Varnhagen Gesellschaft** (frist- u. satzungsgemäße Einladung geht an Mitglieder).

27. September, 17.00-19.00
Heike Mohr: *Die Gärten von Fürst Pückler*. TEA TIME-Bildvortrag. Veranst.: Gartenakademie Thüringen im ega-Park, Gothaer Str. 38, 99094 Erfurt.
2. Oktober, 19.00
Heidi Ritter: *Der literarische Salon der Rahel Varnhagen von Ense.* Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Gera e. V., Ort: Geraer Clubzentrum »Comma«, Heinrichstraße 47, Gera.

Hannah Lotte Lund: *Der Berliner »Jüdische Salon« um 1800.* Emanzipation in der Debatte. de Gruyter: Berlin/Boston 2012, 593 S., ISBN 978-3-11-027140-9
Mit ihrer 2011 als Dissertation am Moses-Mendelssohn-Zentrum in Potsdam angenommenen Studie steigt Hannah Lotte Lund tief in den Brunnen der Vergangenheit und in die Theorie der Salongeselligkeit ein. Sie nimmt die ganze Komplexität des Themas auf sich, dessen Widersprüche im Forschungsbericht auf den Punkt gebracht werden. Die Phase vom Sommer 1794 bis zum Sommer 1795 dient dabei als »Beispieljahr«, um das kommunikative Netzwerk diachronisch zu durchdringen. Trotz prätendierter Gleichheit und Emanzipation blieben sowohl das Jüdischsein als auch die vermeintliche Natur der Weiblichkeit ständig präsente Themen und jede Freiheit z. B. zum Theaterbesuch war, wenn gegeben, zu verteidigen. Die Autorin sucht aber nicht nur die »Tee-, Ess- und Schreibtische sowie Theaterlogen« auf, die sie von Bordellen, Tabagien und Tanzböden der werdenden Großstadt Berlin abgrenzt, sondern auch Badeorte wie das entlegene Freyenwalde und andere Kulminationszentren der Salonkommunikation. Dabei ist gewissermaßen ein Kursbuch der Geselligkeit entstanden, das die heute besonders namhaften Salons berücksichtigt (über Amalie Beer hätte man gern mehr erfahren). Berliner Salons sind zugleich Orte einer teilweisen oder vorweggenommenen Publizität, die über Goethes Ruhm entscheiden konnten wie auch über die Fortexistenz von Briefarchiven, die heute unter Lemmata wie Varnhagen oder Brinckmann bekannt sind. Im Nachlass des letzteren fand die Autorin Zeugnisse des paradoxen Verhältnisses der Habitués zu ihren Gastgeberinnen, schwankend zwischen rückhaltloser Bewunderung und Vorurteil. Neben dem fragilen Gleichgewicht zeichnet Lund die Grenzen der Salonkommunikation auf, die einst den Anspruch formulierte, »als Mensch mit Menschen zu diskutieren«. *Nikolaus Gatter*

Neues von unseren Mitgliedern...
Wolfgang Bunzel und **Ulrike Landfester** gaben Bettine von Arnims Briefwechsel mit ihrem Sohn Siegmund heraus: *Da wir uns nun einmal nicht vertragen*, Wallstein: Göttingen 2012; Landfester ist auch in der Sammlung von Edith Anna Kunz (Hg.) *Figurationen des Grotesken in Goethes Werken*, Aisthesis: Bielefeld 2012 vertreten. – Das Jb. des Freien Deutschen Hochstifts 2012 bringt **Konrad Feilchenfeldts**: *Vierzig Jahre Brentano-Forschung – ein Rückblick in autobiographischer Absicht*. – **Nikolaus Gatter** schrieb u. d. T. *Aus dem Bienenkorb* über den Maler Otto Friedrich Weber (1890-1957) in *Rhein! Zeitschrift für Worte, Bilder, Klang* Nr. 5/2012, S. 34–40; in Heft 38/2012 der Schriften der Erich-Mühsam-Gesellschaft publizierte er *»...die Urteile dieses Konservativen über die Berliner Schutzmannschaft...«. Erich Mühsam und Karl August Varnhagens Revolutionschronik von 1848.*– **Sabine Haupt** berichtet *Von Kulturgräben und Brückenbauern: Schweizer Autoren zwischen Faszination und Abgrenzung gegenüber Frankreich* in dem 2011 bei Trafo in Berlin erschienenen Band *Spiegelungen – Brechungen. Frankreichbilder in deutschsprachigen Kulturkontexten* (hg. v. Veronika Liard), S. 201–211. **Christian Liedtkes** Reiseführer (mit Gerhard Höhn) *Auf der Spitze der Welt – mit Heine durch Paris* (Hamburg: Hoffmann und Campe 2010), wurde von **Norbert Waszek** im Heine-Jahrbuch 2011 rezensiert. – **Dorothea Minkels** veröffentlichte *Die Stifter des Neuen Museums : Friedrich Wilhelm IV. von Preussen und Elisabeth von Baiern* in neuer Ausgabe als BoD, Norderstedt 2012. – *Abandoned fragments* von Franz Kafka übersetzte **Ina Pfitzner** 2012 für die Londoner Sun Vision Press ins Englische und John Freelys *Platon in Bagdad: wie das Wissen der Antike zurück nach Europa kam* für Klett Cotta, Stuttgart ins Deutsche. – Textanalyse, Materialien und Musteraufgaben mit Lösungsansätzen zu Gottfried Kellers *Kleider machen Leute* sammelte **Daniel Rothenbühler** bei Bange, Hollfeld als *Königs Erläuterungen* Bd. 184.

...noch mehr Neues für die Vereinsbibliothek:
Corrado Bertani sandte uns eine kommentierte und mit Vorwort versehene deutsch-italienische Ausgabe der *Storia della Rivoluzione francese* (eine Mitschrift von Felix Mendelssohn Bartholdy der Vorlesungen des Rechtsphilosophen und Varnhagen-Freundes **Eduard Gans**), Rubbettino: Soveria Mannelli 2011 (Edition riscontri, Bd. 21). - **Peter Urban** sandte uns Aleksandr Puskin: *Die Reise nach Arzrum während des Feldzugs im Jahre 1829*, erschienen 1998 in der Friedenauer Presse Berlin, mit Vorwort, Anmerkungen und einer historischen Karte des Kaukasus - Ferner erhielten wir: *»Jetzt will ich ihn haschen, den Eheschänder! – Die Geschichte meiner unglückseligen dritten Heirath«* von Gottfried August Bürger (in Briefen ausgewählt und kommentiert von **Michail Krausnick**), Wellhöfer Verlag, Mannheim 2011 (Edition Absender).

Die Varnhagen Gesellschaft e. V.

Vorstand:
Dr. Nikolaus Gatter, Köln (Vorsitzender)
Karin Laakes, Bocholt (Schatzmeisterin)
Sigrun Hopfensperger, Osnabrück (Schriftführerin)
Kornelia Löhrer, Köln (Schriftführerin)

Schirmherrin / Ehrenmitglieder
Prof. Carola Stern †
Dr. Herrad von Lamprecht, Heidelberg
Prof. Dr. Maria Victoria Arrabal Cano, Barcelona
Prof. Dr. Jaime Vándor, Barcelona (Spanien)

...zum 31.12. scheiden aus:
Klaus Müller, Hamburg
Dr. Dirk Sangmeister, Nicosia
Jürgen Schmidt, Wiesbaden

(Dieser Gazzettino hat zur Portoersparnis nur vier Seiten.)

Bitte denken Sie daran, falls noch nicht geschehen und keine Einzugserlaubnis vorliegt, den Beitrag zu überweisen (24 € / ermäßigt 12 €). – Beträge unter 100 € quittiert die Schatzmeisterin gern auf Anfrage.

Varnhagen Gesellschaft e. V.
Hausweiler Straße 2
D-50968 Köln
Tel. 0221/16812718
www.varnhagen.info